



Informationen aus dem Rathaus

September 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der Ferienzeit sowie einiger wichtiger Projekte, die zum Zeitpunkt der gewohnten Drucklegung noch nicht endgültig beschlossen waren, hat sich die Produktion dieser Ausgabe etwas verschoben. Doch es war mir wichtig, Sie über so manche „Neuigkeiten“ umfassend und detailliert zu informieren. Mehr hierzu erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Ohlstadt gleicht zurzeit an manchen Stellen einer großen Baustelle. Nachdem die Erschließungsmaßnahmen (Straße, Wasser, Kanal usw.) an der Waxensteinstraße pünktlich abgeschlossen werden konnten, erfolgte umgehend der Baubeginn verschiedener Einfamilienhäuser. Zeitgleich waren tatsächlich bis zu elf Kräne im Einsatz und so wuchs und wächst das Baugebiet unseres Einheimischenmodells rapide.

Ein Großteil dieser Bauanträge war von der Genehmigung freigestellt. Das heißt, die Bauherren kamen in den Genuss, durch diese verwaltungstechnische Möglichkeit der Gemeinde, schnell, unkompliziert und unbürokratisch mit dem Bau zu beginnen. Jedoch immer unter der Bedingung, dass der Bebauungsplan für die Waxensteinstraße bis ins Detail eingehalten wurde.

Um den Weg zum Bahnhof während der Bautätigkeiten möglichst sicher zu gestalten, wurde der Bahnhofsweg in eine Baustraße umgewandelt und so konnten und können die Baustellenfahrzeuge über den Breitenweg zu- und über den Bahnhofsweg abfahren. Auf diese Art und Weise sollte, bis auf wenige Ausnahmefälle, die Loisachstraße vom Baustellenverkehr möglichst wenig tangiert und deshalb sicher zu befahren und zu begehen sein. Ich bitte Sie nach wie vor auch Ihre Anfahrt zum Bahnhof entsprechend zu gestalten. Nach Beendigung eines Großteils der Baumaßnahmen wird der Bahnhofsweg wieder zu einem Fuß- und Radweg zurückgebaut.

In diesem Zusammenhang bitte ich alle Betroffenen um Verständnis für die unangenehmen Begleiterscheinungen bei der Realisierung dieser Baumaßnahmen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Geduld.

Nach langer Wartezeit ist auch ein Baufortschritt am „Feneberg-Einkaufsmarkt“ erkennbar. Schnell wurde der Rohbau aus dem Boden gezaubert. Die Errichtung des Dachstuhles verzögerte sich dann aufgrund der „maßgeschneiderten“ Leimbinder genauso wie das Anbringen der Dachverkleidung. Lt. Aussagen des Bauträgers haben sich verschiedenste vertraglich vereinbarte Liefertermine bereits um Wochen verschoben, so dass ein Ruhen der Baustelle leider nicht zu verhindern ist. Sobald der Rohbau fertiggestellt ist (geplant ist Anfang Oktober), wird die Firma Feneberg selbst mit dem Innenausbau beginnen. Nach Rücksprache mit Christof Feneberg steht jedoch der Eröffnungstermin aufgrund der zurzeit vollen Auftragsbücher verschiedenster Handwerksbetriebe und der damit verbundenen terminlichen Unsicherheiten noch nicht fest.

Auch im Gewerbegebiet „Mühlmoos“ geht es zügig voran. Die Erschließungsarbeiten sind abgeschlossen und die ersten Betriebsgebäude errichtet. Mit dem Bau weiterer Hallen wird im Laufe dieses Jahres begonnen.

Diese für die Gemeinde sehr wichtigen und zukunftsorientierten Projekte, haben verschiedenste Ausgleichsmaßnahmen zur Folge. Für jedes Baugebiet das realisiert wird, ist ein entsprechend umfangreicher ökologischer Ausgleich gesetzlich vorgeschrieben. Ebenfalls sind aufgrund des offensichtlichen Klimawandels und der damit verbundenen extremen Wetterlagen ausgeklügelte Entwässerungsanlagen zur Niederschlagswasserbeseitigung erforderlich.

Um auch in diesem Zusammenhang einen innerörtlichen ökologischen Kreislauf zu schließen, wurde deshalb ein „Gesamtpaket“ mit der örtlichen Landwirtschaft geschnürt, das ich Ihnen auf den nächsten Seiten vorstellen möchte.

Aufgrund der Vielzahl und der Komplexität der aktuellen Projekte möchte ich Sie gerne zu einem gemeinsamen „Dorf Rundgang“ einladen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich vor Ort umfassend und detailliert an folgenden Stationen zu informieren:

- Station 1: Umbaumaßnahme Solarfreibad (Besichtigung der Technikräume usw.)
- Station 2: Entwässerungssysteme „Feneberg-Einkaufsmarkt“ und „Waxensteinstraße“
- Station 3: Entwässerungssystem Gewerbegebiet „Mühlmoos“
- Station 4: Trinkwasserbrunnen an der Heubergstraße (Besichtigung und Erläuterung der Technik)
- Station 5: Überleitung des Schwabwassergrabens in den Kropfbach (Sicherung der Trinkwasserversorgung)

Dieser Rundgang findet (unabhängig von der Witterung) am Freitag, den 21. September um 17 Uhr statt. Treffpunkt ist am Solarfreibad. Zwischen den Stationen besteht für Sie die Möglichkeit einen Shuttleservice in Anspruch zu nehmen. Gerne kann natürlich auch geradelt werden. Über zahlreiche Teilnehmer würde ich mich sehr freuen.

Auch darf ich Sie sehr herzlich zur Einweihung und zum damit verbundenen „Tag der offenen Tür“ am kommunalen Wohnungsbau einladen. Dieser ist für Freitag, den 5. Oktober um 15 Uhr geplant. Nach einer kirchlichen Segnung steht Ihnen das Gebäude zur Besichtigung offen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen weiterhin schönen Spätsommer und einen farbenfrohen Herbst!

Mit herzlichen Grüßen aus dem Rathaus!

Christian Scheuerer
1. Bürgermeister



Das Alpenhotel – wie geht es weiter?

Aufgrund der sinkenden Gästezahlen während der Wintersaison sowie der fehlenden Nachfolge hat sich die Betreiberfamilie Raddatz vor einiger Zeit dazu entschlossen, das Alpenhotel zu veräußern.

Dankenswerterweise hat sich die Familie bereits vor über einem Jahr an die Gemeinde gewandt, um eine für beide Seiten sinnvolle Lösung für die Zukunft zu erreichen. Trotz einer engen Zusammenarbeit mit dem „Blauen Land“, den „Ammergauer Alpen“ sowie der „Zugspitz-Region“ konnte auf dem touristischen Sektor kein Investor gefunden werden, der sich ernsthaft für einen Kauf in Verbindung mit einer grundlegenden Sanierung nach heutigem Standard entschieden hätte.

Verschiedene gemeindliche Entwicklungsmodelle (Erwerb durch die Gemeinde mit Entwicklung eines Alten- oder Pflegeheims usw.) schieden aufgrund der zu erfüllenden Auflagen sowie sehr hoher Investitionskosten ebenfalls aus.

Nach langen und intensiven Gesprächen konnte nun eine Lösung erreicht werden, die sowohl der Gemeinde, als auch der Region dient und somit ein gelungenes Maßnahmenpaket darstellt.

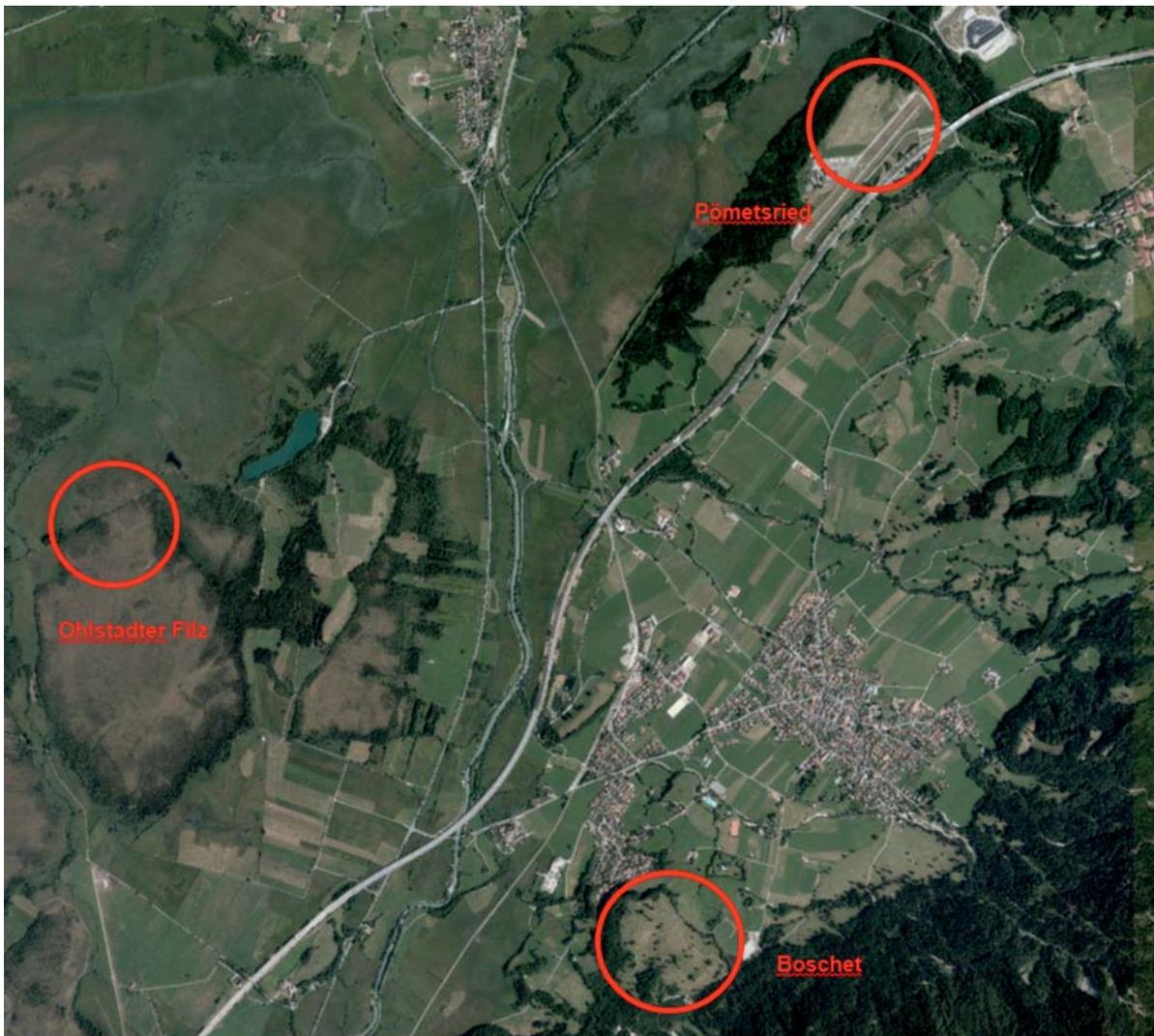
Entsprechend dem Beschluss des Aufsichtsrates des Klinikums Garmisch-Partenkirchen vom 28. Juni 2018 wird das Alpenhotel vom Klinikum erworben, saniert und umgebaut. Aufgrund der massiven Wohnungsnot im Landkreis wird Wohnraum für Pflegekräfte, Auszubildende und Ärzte geschaffen. Die Bandbreite reicht von kleinen Appartements bis zu familiengerechten Wohnungen. Das Hauptaugenmerk liegt auf „jungem Wohnen“. Positiv wurde insbesondere die verkehrstechnisch ideale Lage Ohlstadts zwischen dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen und dem dazugehörigen „Zentrum für Innere Medizin“ in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau bewertet.

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner öffentlichen Sitzung am 26. Juli 2018 mit der Thematik befasst und die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des vorhandenen Bbauungsplanes „Weichser Straße West“ (bisher Hotelnutzung) beschlossen.

Bei aller Wehmut über die Schließung des fast schon geschichtsträchtigen „Alpenhotels“ und des damit verbundenen Verlusts von Gästebetten, freue ich mich über die nun erreichte Zusammenarbeit mit dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen und die neue Ausrichtung des Gebäudekomplexes.

Ökologische Bewirtschaftung gemeindlicher Flächen durch den Gemeinutenutzungsrechtlerverband

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, werden unter anderem die gemeindlichen Flächen im Boschet und im Bereich des Gemeindefilzes (Ohlstädter Filz) durch den Gemeinutenutzungsrechtlerverband (Verband verschiedener Landwirte aus Ohlstadt) bewirtschaftet. Im Zuge der Diskussionen um die Verwendung von Spritz- und Düngemitteln, von ökologischer Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Klimaschutz, konnte der Gemeinderat mit dem Gemeinutenutzungsrechtlerverband sowie der Unteren Naturschutzbehörde ein beeindruckendes „Gesamtpaket“ schnüren. Es freut mich wirklich sehr, dass ich Ihnen nachfolgend die Eckpunkte dieser sehr engen Zusammenarbeit in drei Abschnitten vorstellen kann:



Ohlstädter Filz:

Der nördliche Entwässerungsgraben im Gemeindefilz wird angestaut. Hierdurch wird einer Austrocknung des vorhandenen Hochmoores entgegengewirkt. Die Freisetzung klimaschädlicher Gase wie z.B. Methan und CO₂ wird somit eingedämmt. Durch die Wiedervernässung der Moorflächen wird zudem die zum Klimaschutz erforderliche Speicherkapazität wieder aufgebaut. Die durch den Anstau entstehende Vernässung der angrenzenden Flächen wird von den Gemeindenutzungsrechtlern in Kauf genommen. Der Gemeinde Ohlstadt als Grundeigentümer werden für diese Maßnahme Ausgleichsflächen für das gemeindliche Ökokonto gutgeschrieben. Diese Ausgleichsflächen können für Baumaßnahmen späterer Generationen verwendet werden.

Boschet:

Für den gesamten Bereich des Boschet gilt ab sofort ein Düngemittelverbot. Die vorhandenen Flächen sollen wie bisher extensiv bewirtschaftet bzw. beweidet werden. Dadurch werden die typischen Magerrasen mit Schusternagerl und Orchideen nicht nur erhalten, sondern stark gefördert.

Pömetsried:

Die gemeindlichen Flächen in Pömetsried (Ökokonto der Gemeinde) werden ab sofort durch den Gemeindefürsorgeverband nach den Vorgaben des gemeindlichen Ökokontos bewirtschaftet. Aufgrund der Einschränkungen im Bereich des Ohlstädter Filzes sowie im Boschet erfolgt die Nutzung unentgeltlich. In Abstimmung mit der Vorstandschaft der Gemeindefürsorge, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Sportfliegergruppe Werdenfels sind folgende Punkte zu beachten:

- Es ist für die Flächen in Pömetsried ein „Weidemanagement“ einzuführen, welches zu einer positiven Vegetationsentwicklung und zu geeigneten Strukturen für die Vogel- und Insektenwelt führt. Aus diesem Grund ist eine wechselweise Beweidung der Flächen mit ausreichenden „Blühpausen“ durchzuführen.
- Es ist ein früher Auftrieb des Viehs erforderlich.
- Die Eigenheiten der Flächen in Pömetsried sind aktuell im Detail weder den Landwirten noch dem Naturschutz bekannt. Die Gemeindefürsorge und die Untere Naturschutzbehörde sind sich deshalb einig, dass das Konzept in enger Abstimmung und ggf. an neue Erkenntnisse angepasst werden muss.
- Deshalb wurden vorerst nur die nachfolgend aufgeführten Eckpunkte definiert:
 - Keine Düngung
 - Keine Pestizide
 - Weidepflege nicht durch regelmäßiges Mulchen, sondern ggf. durch rotierendes Ausmähen unter Belassung auch rauer Vegetationsstrukturen
 - Absprachen zwischen Gemeindefürsorge und Unterer Naturschutzbehörde, bis sich alles eingespielt hat

Ich möchte mich in diesem Zusammenhang ganz herzlich für die unglaublich produktive Zusammenarbeit mit dem Gemeindefürsorgeverband bedanken! Es ist in keiner Weise eine Selbstverständlichkeit, ein „Gesamtpaket“ wie es nun vorliegt, schnüren zu können. Eine Maßnahme im Sinne des Klima-, Umwelt- und Naturschutzes in Verbindung mit der Produktion von gesunden Lebensmitteln und auch der Bewirtschaftung der gemeindlichen Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen künftiger Generationen stellen einen innerörtlichen Kreislauf dar, der seinesgleichen sucht.... vielen Dank!

„Distelaktion“ am Ram



Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses, auf gemeindlichen Flächen keine chemischen Pflanzenschutzmittel mehr zu verwenden, wurde spontan eine Gemeinschaftsaktion ins Leben gerufen. Insgesamt waren am 2. Juni ca. 20 Helfer am Ram unterwegs und zupften unter Anleitung von Landwirten Disteln und auch das Jakobskreuzkraut aus dem Boden. Für Speis und Trank war gesorgt und so kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Alle Teilnehmer waren sich einig, auch im nächsten Jahr die Landwirte auf diese Art und Weise zu unterstützen und so zu einer ökologischen Bewirtschaftung der gemeindlichen Flächen beizutragen.

Leader-Projekt 1: Errichtung einer Schleifmühle

Die Errichtung einer Schleifmühle durch die entsprechende Interessengemeinschaft schreitet ebenfalls in großen Schritten voran. Ehrenamtliche Helfer sind regelmäßig im Einsatz und haben zwischenzeitlich unglaubliche 670 Stunden abgeleistet! Die Arbeiten reichen von betonieren, Natursteine sammeln und sortieren, bis zu mauern und vielem mehr. Da es sich um eine Gemeinschaftsaktion handelt, wäre die Interessengemeinschaft um jegliche Unterstützung dankbar. Sei es mit Arbeitskraft, Brotzeit, Getränke, Material- oder Geldspenden. Wenn Sie sich entsprechend einbringen möchten, setzen Sie sich bitte direkt mit mir in Verbindung. Die Anfragen werden dann umgehend an die Ansprechpartner der Interessengemeinschaft weitergeleitet. Bereits jetzt möchte ich mich ganz herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken! Dieses Projekt ist tatsächlich ein Musterbeispiel für eine aktive und lebendige Dorfgemeinschaft.

Leader-Projekt 2: „Das Erbe der Wetzsteinmacher“

Nachdem nach langer Wartezeit nun auch der Förderbescheid zur Realisierung des gemeindeübergreifenden Projektes „Erbe der Wetzsteinmacher“ eingegangen ist, darf mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen begonnen werden. So wird voraussichtlich noch in diesem Jahr der Fußweg in den ehemaligen großen Wetzsteinbruch angelegt. Die weiteren Bestandteile des Leader-Projekts, wie die „Fenster in die Vergangenheit“, Hausnamenschilder usw., werden Zug um Zug erarbeitet und erstellt. Aufgrund der sehr späten Erteilung des Förderbescheides ist hier jedoch noch etwas Zeit für die Ausarbeitung erforderlich.

Sanierung der Hagrainkapelle

Im Zusammenhang mit dem vorgenannten Leader-Projekt „Das Erbe der Wetzsteinmacher“ wurde auch versucht, die Sanierung des Innenraums der Hagrainkapelle in das Gesamtprojekt mit einzubeziehen. Leider kann eine Gebäudesanierung grundsätzlich nicht über „Leader“ gefördert werden.

Da es sich bei der Hagrainkapelle um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, wurden zwischenzeitlich mehrere Besichtigungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Landratsamt durchgeführt. Auch wurde durch ein Fachbüro ein Gutachten angefertigt, das den aktuellen Zustand sowie den historischen Wert des Innenraums genau beschreibt.

Voraussichtlich erhalten wir in den nächsten Wochen ein Leistungsverzeichnis und eine Kostenschätzung, die die weitere Vorgehensweise aufzeigt. Im Anschluss daran können von der Gemeinde verschiedene Zuschussanträge beim Landesamt für Denkmalpflege und weiteren Stellen beantragt werden.

Mit einer Durchführung der entsprechenden Sanierungsarbeiten kann im Jahr 2019 gerechnet werden.

Sofern Sie Interesse an einer Spende für diese Sanierung haben, stehe ich Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Erwerb des Anwesens Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15

Wie Sie sicherlich bereits erfahren haben, hat sich der Gemeinderat nach nunmehr einem Jahr intensiver Diskussion dazu entschlossen, das Anwesen Schwaigweg 1/Am Dorfbach 15 (ehem. Wetzstoawirtschaft) zu erwerben. Das Grundstück mit einer Größe von insgesamt 1.067 m² ist aus Sicht der Gemeinde aufgrund der zentralen Lage ein wichtiger Bestandteil der inner-örtlichen Planungen. Aktuell wurde der Bewuchs im Umfeld des Gebäudes entfernt, um die Bausubstanz intensiv begutachten zu können. Ich bitte Sie um Verständnis, dass ich aktuell noch keine Aussage zur künftigen Nutzung machen kann. Der Gemeinderat wird sich intensiv mit der Vielzahl an vorhandenen Ideen beschäftigen und diese auch im Zusammenhang mit dem „integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept“ entwickeln. Der Faktor „Zeit“ darf hier keine Rolle spielen.

Einrichtung eines öffentlichen „Bücherschranks“ oder „Bücherzelle“ am Rathausplatz

Sicherlich haben Sie sie schon öfters gesehen: Ehemalige Telefonzellen, die als „Bücherschränke“ eine neue Verwendung finden. Auf Antrag eines Jungbürgers wurde von der Gemeinde vorab die Verfügbarkeit von ausrangierten Telefonzellen überprüft. Ein Unterfangen, das sich leichter anhört als es ist. Zufälligerweise wurde die letzte aktive Telefonzelle in Grafenaschau vor kurzem abgebaut und so hatte die Gemeinde Ohlstadt die Möglichkeit diese zu übernehmen. Der Gemeinderat hat sich dazu entschlossen, diese am Rathaus (in der östlichen Grünfläche zwischen Ruhebänk und Zaun) aufzustellen. Jeder hat so die Möglichkeit, gut erhaltene und aktuelle Bücher abzugeben und auch unentgeltlich auszuleihen. Der Erfolg dieser „Bücherzelle“ hängt selbstverständlich mit dem Zustand und der Qualität der Bücher sowie von der Vermeidung von eventuellen Schäden durch Vandalismus ab. Sofern jemand Interesse hat, diese neue Errungenschaft ehrenamtlich zu betreuen, wäre ich für eine kurze Rückmeldung an das Rathaus dankbar. Die „Zelle“ bzw. der „Bücherschrank“ wird voraussichtlich im Herbst aufgestellt.

Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken entlang von Straßen und insbesondere in Kreuzungsbereichen

Seit vielen Jahren wird regelmäßig in Gemeindebriefen auf die Pflicht zum Zurückschneiden von Sträuchern und Hecken entlang von Straßen und insbesondere in Kreuzungsbereichen hingewiesen. Leider erscheint es oft so, dass diese Aufforderung lediglich zur Kenntnis genommen, jedoch nur in wenigen Fällen befolgt wird. Aufgrund von sicherheitsrechtlichen Aspekten wurde diese Thematik im Rahmen einer öffentlichen Gemeinderatssitzung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden Eigentümer von Sträuchern und Hecken, die direkt an Straßen und Gehwege grenzen, dringend gebeten, diese auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Sofern dies nicht erfolgt, wird die Gemeinde in einem ersten Schreiben den Grundstückseigentümer unter Fristsetzung zum Rückschnitt auffordern. Sofern dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wird, wird die Gemeinde nach einem weiteren Anschreiben die Arbeiten auf Kosten des Eigentümers vornehmen bzw. vornehmen lassen.

Sanierung des Hauptgebäudes des Solarfreibades

Pünktlich zu Beginn der Pfingstferien konnte das Solarfreibad nach erfolgter Sanierung des Hauptgebäudes geöffnet werden. Diesen Termin einzuhalten kostete viel Engagement von Seiten der Handwerker, Planer, des Bauhofes, des Kioskpächters und natürlich unserer Mitarbeiter und des Bademeisters. Ganz herzlich möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei diesen und allen weiteren Beteiligten bedanken!

Für die Sanierung haben wir viel Lob, aber auch Kritik erhalten.

Das Ziel, bereits zu Beginn der Pfingstferien unser Bad den Kindern und Familien wieder zur Verfügung zu stellen, stand über dem Anspruch die Sanierung vollständig abzuschließen. Darauf wurde auch durch einen Aushang an der Kasse hingewiesen. Noch fehlende Kleiderhaken, Umkleidekabinen (Umkleideschnecken im Freien), Bänke in den Umkleidekabinen und auch Türen im Bereich der Duschkabinen waren die Folge. Aufgrund der Anforderungen an Ausrüstungsgegenstände im öffentlichen Raum waren die Lieferzeiten teilweise zu lange um zur Eröffnung fix und fertig montiert zu sein.

Die Erledigung noch anstehender Arbeiten war für „Schlechtwetterperioden“ angedacht, doch der unglaubliche Sommer machte diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Mehrere Arbeiten stehen aus diesem Grund auch bis zum heutigen Zeitpunkt noch aus. Ich bitte Sie um Verständnis, aber es ist aus meiner Sicht sinnvoller das Bad bei den diesjährigen Witterungsverhältnissen geöffnet zu lassen und die Restarbeiten nach Beendigung der Saison durchzuführen. Auch die zurecht bemängelten (jedoch zertifizierten und vorschriftsgemäßen) Bodenfliesen werden nochmals in Augenschein genommen und verschiedene Lösungsmöglichkeiten des „Rutschproblems“ überprüft.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Sanierung der haustechnischen Anlagen sowie die Erstellung des barrierefreien Eingangsbereichs mit Duschen, Toiletten und auch der öffentlichen Toiletten unabdingbar war und letztendlich dem Erhalt und einem wirtschaftlicherem Betrieb unseres Schwimmbades dient.

Sollten Sie Fragen zu den einzelnen Maßnahmen oder zu technischen Abläufen haben, können Sie sich gerne direkt an mich wenden oder am anfangs genannten „Dorfrundgang“ teilnehmen. Hier können Sie selbst einen Blick in die Technikräume werfen und nachvollziehen, warum die Umbaumaßnahmen in diesem Rahmen erfolgt sind und auch nur in diesem Rahmen erfolgen konnten.

Der Veranstaltungssommer 2018 – ein Erfolg auf ganzer Linie!

Wie in jedem Jahr haben auch 2018 wieder viele Veranstaltungen in Ohlstadt stattgefunden. Nach den bereits sehr erfolgreichen Konzerten zur Landesausstellung und zum Thema „Ohlstadt klingt!“, konnten bei hervorragendem Wetter mehrere Konzerte der Blasmusik sowie der „Easy Licks“ am Rathausplatz durchgeführt werden. Die „Roller- und Skaternacht“ mit dem Konzert der „Gang“ war wieder ein voller Erfolg, genauso wie das legendäre „Halli Galli“ am Sportplatz. Das „Zündapp-Fest!“ am Rathausplatz mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl sowie das „Dorffest“ des Trachtenvereins mit anschließendem Sommernachtskonzert, zu dem der Rathausplatz sogar mit einem Lastenfallschirm als Schattenspender überspannt wurde, trugen zu einem bunten Dorfleben bei. Ferner konnte erstmals ein „Open-Air-Kino“ im Solarfreibad erfolgreich stattfinden. Eine Oldtimerausfahrt des MSC rundete den Veranstaltungssommer ab. Garten-, Wein- und verschiedene Vereinsfeste sowie das Patrozinium waren durchwegs gut besucht und so war für jede Interessenslage und jedes Alter etwas geboten! In diesem Zusammenhang ein herzliches „Dankeschön“ an alle Organisatoren, Vereine, Helfer und Musikanten! Nicht vergessen möchte ich auch einen besonderen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Ohlstadt für die erforderlichen Verkehrsregelungen und Sicherheitswachen sowie dem BRK für die nötigen Vorsorgedienste.

Weitere Veranstaltungen sind im Spätsommer und Herbst geplant. Sie finden die genauen Termine auf unserer Homepage www.ohlstadt.de unter der Rubrik „Veranstaltungskalender“. Ich wünsche allen Organisatoren weiterhin viel gutes Wetter und viele gut gelaunte Besucher!